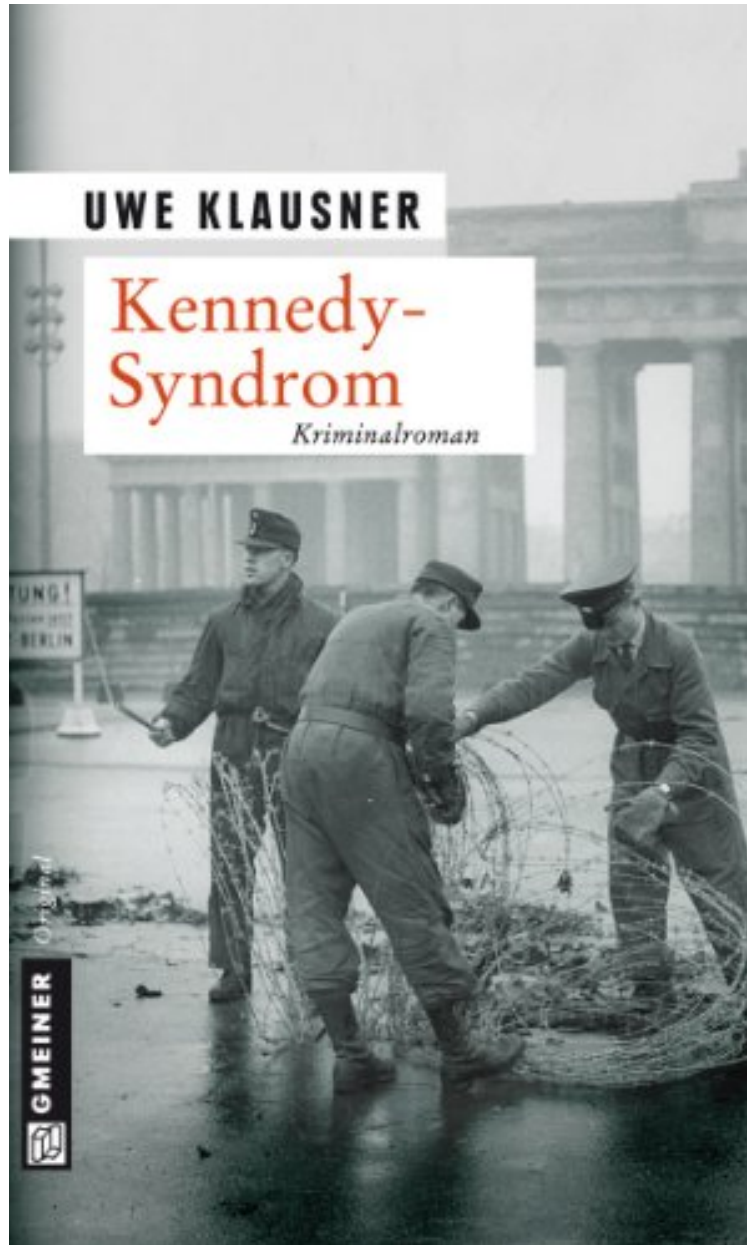


[DOWNLOAD] Kennedy-Syndrom: Tom Sydows vierter Fall

## Kennedy-Syndrom: Tom Sydows vierter Fall

Von Uwe Klausner

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #47090 in eBooksVerffentlicht am: 2011-07-11Erscheinungsdatum: 2011-07-11File Name: B00FOJ48XM | File size: 61.Mb

**Von Uwe Klausner : Kennedy-Syndrom: Tom Sydows vierter Fall** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kennedy-Syndrom: Tom Sydows vierter Fall:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen14 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Neugierde wurde schwer enttäuscht Von Servus Aus Neugierde habe ich mir das Buch in meiner Bucherei ausgeliehen, nachdem ich es in der Auslage für Neuerwerbungen entdeckt hatte. Neugierig hatte mich der historische Hintergrund gemacht (50 Jahre Mauerbau) und nach dem Lesen der Zusammenfassung auf dem Buchrücken natürlich auch der Hinweis, dass es sich beim Autor über einen Meister seines Fachs (dem Schreiben von Kriminalromanen) handeln würde. Da ich den Autor bisher nicht gekannt hatte, ging ich über der Erwartung, ein Meisterwerk vor mir zu haben, unvoreingenommen ans Lesen. Nach 50 Seiten war ich kurz davor, das Buch in die Ecke zu legen. Nach 100 Seiten hielt ich nur noch wegen der Absicht durch, eine Rezension zu schreiben (Wenn ich über das Buch schreiben will, muss ich es wenigstens zu Ende lesen). Am Ende kann ich sagen, dass mich persönlich der Krimi gelangweilt hat und an keiner Stelle Spannung aufkam. Eine abstruse Verschwörung wurde in einen historischen Kontext gebettet oder besser der historische Kontext des Mauerbaus vor 50 Jahren wurde für eine unglaubwürdige Agentenstory gebettet, in der die Charaktere meist sehr ungeschickt und stereotyp eingeführt wurden. Wenn es in der weiteren Handlung keine Rolle spielt, ist es auch ziemlich wurscht, ob ein CIA-Agent von einem männlichen SS-Angehörigen und einer Osteuropäerin abstammt. Dialoge waren wenig originell, wörtliche Reden häufig mit überflüssig langen Erläuterungen ergänzt, was in der wörtlichen Rede eigentlich gesagt werden sollte oder es eigentlich gemeint war. Kurz und gut. Dieses Werk hat mich überzeugt, kein weiteres Werk des Autors lesen zu müssen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nicht ganz das was ich erwartet habe Von Netha Dieses Buch hat mich durch sein Cover und seinen Klappentext angesprochen. Leider hat es nicht gehalten, was sie mir versprochen haben. Der Inhaltsangabe vom Gmeiner Verlag möchte ich nichts mehr hinzufügen, damit ich nicht zu viel verrate. Dieses Buch wird als Kriminalroman angepriesen. Doch die Kriminalgeschichte rückt sehr früh in den Hintergrund, sie wird abgelöst durch eine Menge Protagonisten, die teils sehr unzureichend vorgestellt wurden, und durch Intrigen, die auf der halben Welt gesponnen wurden. Diese Menge an Protagonisten war für mich verwirrend, da ich oft nicht mehr wusste, wo ich die einzelnen Figuren in der Handlung ansiedeln sollte. Der Schreibstil war sehr emotionslos, schweifte oft ab in Richtung einer Vorlesung an der Uni. Spannung habe ich leider vergeblich gesucht. Aus historischer Sicht muss ich dem Autor aber ein Lob aussprechen. Vieles war mir so nicht bekannt. Aber nach einigem Nachschlagen stellte sich vieles als gegeben heraus. Dass es sich hier schon um den vierten Fall des Ermittlers handelt, war nicht störend. Als Quereinsteiger hatte ich nicht das Gefühl, die ersten Bände gelesen haben zu müssen. Im Großen und Ganzen eine nette Story Reihenfolge der Bände: 1. Walhalla-Code 2. Odessa-Komplott 3. Bernstein-Connection 4. Kennedy-Syndrom 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Den Ton nicht getroffen Von Thomas R. Die Bücher von Uwe Klausner fielen mir schon lange auf - die Cover und Themen wirkten wie eine interessante Geschichtsstunde über Kapitel der deutschen Geschichte vom 20. Jahrhundert in Krimiformat. Da mir die Zeit des Mauerbaus besonders interessant erschien, sollte nun das Kennedy-Syndrom mein erster Klausner sein. Leider konnte der Autor mit seinem Schreibstil nicht die Atmosphäre dieser Zeit bei mir hervorrufen. Auch die handelnden Personen wirken auf mich absolut farblos und überhaupt nicht interessant. Meiner Ansicht lässt sich der Autor überhaupt nicht die Zeit eine Person oder Situation zu entwickeln, die Kapitel setzen immer gleich mit Dialogen und dargestellt festgelegten Meinungen der handelnden Personen ein. Gerade bei Personen der Zeitgeschichte wie Ulbricht oder Kennedy ist mir dies einfach zu schroff. Der Autor muss sich durch seine Themenwahl schon einen Vergleich mit Volker Kutscher und Philip Kerr gefallen lassen und da kommt er meiner Ansicht nach nicht vorbei. Ich bin nicht wirklich ein Volker Kutscher Fan, aber der Autor schafft es eher, die Atmosphäre der von ihm beschriebenen Zeit zu erzeugen. Ja, und Philip Kerr hat mit seinem Privatdetektiv Bernhard Gunther immerhin einen noirtauglichen Charakter geschaffen.

Kurzbeschreibung Berlin, im August 1961. In einer S-Bahn Richtung Wannsee wird ein erschossener Mann entdeckt, allem Anschein nach ein Amerikaner. Kurz darauf wird ein weiterer Toter gefunden, diesmal auf einem Schrottplatz in der Nähe des Flughafens Tempelhof. Schnell wird Hauptkommissar Tom Sydow klar, dass es zwischen den beiden Fällen einen Zusammenhang gibt. Doch damit nicht genug: Sydow kommt einem unglaublichen Komplott auf die Spur, dessen Fäden bis ins Hauptquartier der CIA zu reichen scheinen. Offenbar ist es jemandem gelungen, das bestgehaltete Geheimnis der DDR zu lüften: die Pläne zum Bau der Berliner Mauer. Kurzbeschreibung Berlin, im August 1961. In einer S-Bahn Richtung Wannsee wird ein erschossener Mann entdeckt, allem Anschein nach ein Amerikaner. Kurz darauf wird ein weiterer Toter gefunden, diesmal auf einem Schrottplatz in der Nähe des Flughafens Tempelhof. Schnell wird Hauptkommissar Tom Sydow klar, dass es zwischen den beiden Fällen einen Zusammenhang gibt. Doch damit nicht genug: Sydow kommt einem unglaublichen Komplott auf die Spur, dessen Fäden bis ins Hauptquartier der CIA zu reichen scheinen. Offenbar ist es jemandem gelungen, das bestgehaltete Geheimnis der DDR zu lüften: die Pläne zum Bau der Berliner Mauer. über den Autor und weitere Mitwirkende Uwe Klausner, Jahrgang 1956, hat Geschichte und Anglistik in Heidelberg studiert. Heute lebt der erfolgreiche Autor historischer und zeitgeschichtlicher Kriminalromane in Bad Mergentheim.